

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michou.

27. Jahrgang, Wien Donnerstag, den 28. Juli 1921.

Die städtischen Volksbrausebäder als Erfrischungsbäder. Um in der jetzigen heissen Zeit auch den von den Strom- und Strandbädern entfernt wohnenden Bevölkerungskreisen die Möglichkeit eines Erfrischungsbades zu bieten, werden in den städtischen Volksbrausebädern, so lange die heisse Witterung anhält, Montag von 2 bis 7 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 1 bis 7 Uhr nur kalte Brausebäder zu den normalmässigen Preisen verabfolgt werden. Ab Donnerstag vormittag werden während der bisherigen Betriebsstunden wie gewöhnlich warme Bäder gegeben. In den Strombädern im Donaukanal wird bis auf weiteres die Betriebszeit täglich um 1/2 Stunde (bis 8 Uhr abends) verlängert und daher der Kassenabschluss auf 7 Uhr verlegt.

Subventionen der Gemeinde für Sportzwecke. Im Gemeinderatsausschuss für allgemeine Angelegenheiten erstattete Stadtrat Richter einen Bericht über die Verwendung des zur Förderung des Körpersportes bestimmten Prozentsatzes der Lustbarkeitsabgabe für das Jahr 1920/21. Bekanntlich widmet die Gemeinde Wien für diese Zwecke 4% der Abgabe. Insgesamt stand für Zwecke der Sportförderung vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921 ein Betrag von 2.629.680 K zur Verfügung. Nach einem Vorschlage des Sportbeirates war beschlossen worden, von den zur Verfügung stehenden Beträgen 40% dem Verband der Arbeiter- und Soldatensportvereinigungen und 40% dem Hauptverband für Körpersport zuzuweisen, 20% der Beträge behielt sich der Ausschuss zur freien Verfügung zum Zwecke der Förderung des Jugendsportes und solcher Sportvereinigungen, die keinem der beiden Hauptverbände angehören. Es entfielen demnach auf jeden der beiden grossen Verbände rund 1.041.000 Kronen, zur direkten Verfügung des Ausschusses blieben rund 540.000 K. Von dem Ausschuss zur Verfügung stehenden Geldern wurden 345.000 K zur Förderung des Jugendsportes und 185.000 K für den Ausbau des Sportplatzes der Wiener Berufsfeuerwehr verwendet. Ausserdem wurde ein Preis der Stadt Wien für die diesjährige Ruderregatta gestiftet. Von dem dem Verband der Arbeiter- und Soldatensportvereinigungen zur Verfügung stehenden Betrag wurden aufgewendet: Für den Ausbau der Sportplätze Simmering und Schmelz 521.753 K, für den Jedlesee Sportplatz 100.000 K, für den Ausbau des Arbeiterstrandbades 100.000, für den Arbeiter-Touristenverein „Naturfreunde“ zum Bau von Schutzhütten 130.000, für den Verband der Arbeiter- und

fahrrervereine zum Ausbau einer Radfahrban 100.000 K, für den Arbeiterturnverein zum Ausbau seines Sommerturnplatzes 30.000 K. Der restliche Betrag wurde an kleinere Vereine zur Verteilung gebracht. Von den dem Hauptverband zur Verfügung stehenden Beträgen wurde eine sehr grosse Anzahl von Vereinen mit Subventionen bedacht. Wir beschränken uns darauf, die Verwendungsart der Beträge anzuführen. Es wurden aufgewendet: für den Ausbau von Sportplätzen 621.000 K, für alpine Zwecke, Ausbau von Schutzhütten und Alpenwegen 115.000 K, für die Anschaffung von Sportgeräten 69.000 K, für die Ausbildung von Sportlehrern 92000 K und für die Aufrechterhaltung des Winterschwimmbetriebes im kommenden Winter 30000 K. Der Rest verteilt sich auf Jugendpreise und sonstige Sportzwecke, darunter auch für die Schaffung eines Sportabzeichens und eine Subvention für die Herzstation im Betrage von 10000 K für die Untersuchung zur Eignung Sportbefähigter für gewisse Arten von Sport.

Ausserordentliche Gemeinderatssitzung. Der Gemeinderat ist für Mittwoch, den 3. August um 4 Uhr nachmittags zu einer ausserordentlichen Sitzung einberufen worden.

Der Oberschlesier-Hilfstag. In der anlässlich des Oberschlesier-Hilftages am Sonntag in der Volkshalle des Rathauses stattfindenden Versammlung werden sprechen: Gemeinderat Johann Gross als Vertreter der Gemeinde Wien, Dr. Kolassa im Namen der Oberschlesier, Dr. Viktor Miltzchinsky, Vorstandsmitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft als österreichischer Redner, Direktor Robert Weege, Präsident des Bundes der Reichsdeutschen in Oesterreich als Redner der in Oesterreich lebenden Reichsdeutschen.

Die Aufschübe des Beerdigungstermines. Das städtische Gesundheitsamt teilt mit, dass infolge der abnormen Hitze und für die Dauer derselben Aufschübe des Beerdigungstermines nur ganz ausnahmsweise und für länger als den 3. Tag nach erfolgtem Tode überhaupt nicht bewilligt werden können.

Sonntag - Oberschlesier Hilfstag Die Übersetzungen für den Oberschlesier Hilfstag am Sonntag lassen erkennen, dass alle Deutschen Österreichs sich mit den in Oesterreich lebenden Reichsdeutschen tatkräftig zusammengesetzt haben, um ein erfolgreiches Hilfswerk zustande zu bringen. Um 10 Uhr vormittags findet in der Volkshalle des Rathauses die Festversammlung statt, in der Gemeinderat Johann Gross, Dr. Kolassa, Dr. Viktor Miltschinsky und Direktor Robert Weege sprechen werden. Daran schliesst sich eine konzertartige Blasmusik der Kapelle der Wehrmachtbrigade II Wien, Dirigent Kapellmeister Josef Karl Richter. Nachmittags und abends finden in den verschiedenen Bezirken Veranstaltungen statt, die sich entweder ganz oder teilweise dem Oberschlesier Hilfswerk zur Verfügung gestellt haben. Im Volksgarten findet das übliche Konzert statt. Das Programm wurde dem Geiste des Tages angepasst; ebenso im Stadtpark und Kurhaus. Im zweiten Kaffeehaus im Prater, bei der goldenen Weintraube, beim weissen Ochsen und beim Prochaska beginnen die Darbietungen um 4 Uhr: Ernste und heitere Vorträge, turnerische Vorführungen, auserlesene Soloquartette, so u. a. von einer bedeutenden Operettenkünstlerin, deren Heimat Breslau ist, werden einander ablösen. Bei Lembacher wird ab 5 Uhr im Garten eine Harmonie der Eisenbahnerkapelle konzertieren. Der Grillparzer-Verein des 11. Bezirkes beabsichtigt eine theatrale Aufführung, auch hier werden Solovorträge, Turnerei etc. Abwechslung bieten. Allenfalls wird auch der Sinneranger Sportplatz in das Hilfswerk miteinbezogen werden. Im Tiroler Garten findet ein Konzert statt, Schubplattlertänze des Vereines Wälberger werden vorgeführt. Im Türkenschanzpark wird von 4 Uhr an konzertiert, von 1/2 10 bis 12 Uhr getänzt. Hier werden der Gerethofer Männergesangsverein und der Bürgersängerbund ihre Chöre erschallen lassen. Beim Auge Gottes wird gesammelt. Weitere Veranstaltungen der Bezirke 9, 18 und 19 mit musikalischen Vorträgen u. s. w. finden statt in Mosers Weinhaus Schweizerhütte, in der Stadt Wien und bei Josef Märkl. Künstlerische und musikalische Vorträge finden statt in den Bosensälen, am Tivoli, in König Restaurant Meidlinger Hauptstrasse 6, bei Wopner Hietzing, im Ottakringerbräu, im Rudwighof, im 21. Bezirk und der Turnhalle Konrad Kraftgasse, in Schwechat in der Restauration Kolitsch. Das Bundesministerium für Handel und Gewerbe hat gestattet, dass Schönbrunn in die Hilfstätigkeit einbezogen wird. Musikkapellen und Gesangsvereine werden konzertieren. Alle massgebenden Kreise des Sinfonieorchesters, des Konzertvereines und der Konzertunternehmungen haben in entgegenkommenster Weise das letzte Sonntagskonzert des Sinfonieorchesters ebenfalls in den Dienst des Oberschlesierhilfstages gestellt. - An allen Orten werden Plumen in den Farben Oberschlesiens verkauft, desgleichen die Nummer der Grossen Berliner Illustrierten, in der die furchtbaren Leiden der Oberschlesier dargestellt sind. Die Hauptgeschäftsstelle für das Oberschlesier Hilfswerk befindet sich ~~xxxx~~ sich 1, Johannesgasse 3.